

Anwesend o.T.	Hr. Hohenberger	Bezirksvorsteher
	Hr Cubuk	B.Initiative Arenberg Erh.
	Hr. Oberhofer	B.Initiative Arenberg Erh.

1. Herr Bezirksvorsteher Hohenberger erklärte gegenüber den Vertretern der „Bürgerinitiative Arenbergpark Erhaltung“, dass er gerade von einem Gespräch mit Dir. Noever komme und aufgrund dessen der Ansicht sei, die grosse Aufregung der Bürger beruhe auf Missverständnissen und Fehlinformationen.
2. Dem gegenüber übergaben die Vertreter der Bürgerinitiative ihre Stellungnahme zur Umwidmung und erläuterten anhand dieser und des CAT- Projektes, dass die Vorbehalte absolut berechtigt und realistisch sind:
 - * Verkehrssituation: Gegen eine zusätzliche Belastung der schon überlasteten Situation
 - * Lärmemissionen: Gegen Event- und Gastronomie- Einrichtungen auf dem Flakturm
 - * Lichtattacken: Gegen aggressive Leuchtspektakel am Medienturm
 - * Park: Gegen bezirksfremde Zusatznutzungen des überbelasteten Parks.

Es wurde klargestellt: Da die Umwidmung offensichtlich ein Projekt wie den CAT ermöglicht, das mit den örtlichen Gegebenheiten nicht verträglich erscheint, wird mit der Unterstützung der Unterschriften gefordert, von der Umwidmung Abstand zu nehmen.

3. Herr BV Hohenberger erklärte dazu, dass sich der Bezirk einen Eventcharakter für das Projekt an dem speziellen Ort nicht vorstellen könne, damit weder die Leuchtspektakel noch die Gastronomie auf dem Dach. Ein Projekt müsse im KONSENS mit den betroffenen Bürgern zustande kommen. Seine Vorgangsweise:
4. Er hat ein Schreiben an die MA21 abgeschickt, mit dem Inhalt, dass das Umwidmungsverfahren auf unbestimmte Zeit vom Bezirk nicht weitergehe und damit auch von der MA21 zu unterbrechen sei, bis bestimmte Voraussetzungen klar sind, u.a. die Finanzierung, ein brauchbares Verkehrskonzept, der Nachweis der Pflichtstellplätze, die tatsächlichen Vorhaben anhand einer konsensfähigen, mit dem Ort verträglichen Planung. Eine Vorratswidmung werde es nicht geben.

Inzwischen wird das Umwidmungsverfahren auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

5. Nach Vorliegen der o.a. Unterlagen sollte ein Konzept vorliegen, das finanzierbar ist, grundsätzlich mit den örtlichen Voraussetzungen verträglich und abgekoppelt von spektakulären Eventvorstellungen den Intentionen Direktor Noevers für einen Contemporary Art Tower als Mahnmal entgegenkommt.

Über dieses Konzept soll es eine Bürgerbefragung hinsichtlich JA oder NEIN geben

6. Das Ergebnis dieser Befragung ist für alle Beteiligten verbindlich. Der Text der Fragestellung wird gemeinsam von den Interessenten ausgearbeitet. Als Befragungsgebiet schlägt der BV ein Areal in einem Umkreis mit Radius 500 Meter vor. Bei einem NEIN gibt es kein Projekt.
7. Bei einem JA wird festzustellen sein ob und wieweit für das Konsensprojekt eine Änderung der Widmung erforderlich ist. Die Weiterbearbeitung des Projektes soll in Kontakt mit Vertretern der Bewohner erfolgen.

Der Vorschlag des Herrn BV Hohenberger, schon zum jetzigen Zeitpunkt mit Herrn Dir. Noever Kontakt bzgl. CAT- Projekt aufzunehmen wurde als nicht zweckmässig zurückgewiesen. Ausserdem erklärten sich die Vertreter der Bürgerinitiative als dazu nicht autorisiert. Man kam überein, den Kontakt aufrecht zu halten und tauschte Ansprechmöglichkeiten aus. Es wurde dem BV mitgeteilt,

dass in der Zwischenzeit die Bürgerinitiative ihre Aktivitäten (Stellungnahme zur Umwidmung, Kontakte mit Politikern betreffs Unterstützung ihrer Ziele) weiterführen wird.